

### Eine gute Adresse in Lichtenberg - Normannenstraße 37



Hier arbeitet das „Netzwerk Arbeit und seelische Gesundheit“. Es ist ein Kooperationsprojekt der Albatros gGmbH, WIB-Weißenseer Integrationsbetriebe GmbH und der LWB-Lichtenberger Werkstatt für Behinderte gGmbH. Die BlauPause hat die neuen Projekträume besucht und in einem Gespräch mit zwei freundlichen und engagierten Mitarbeiterinnen, Wiebke Großpietsch und Katrin Ramzelt, mehr über die konkreten Angebote und Arbeitsweisen erfahren.

Der (auch rollstuhlgerechte) Zugang führt in lichtdurchflutete offene Räume. Die Bilder des Künstlers David Mehlhorn und seine begreifbaren Steinskulpturen begleiten unaufdringlich den Weg zu den fünf Mitarbeitern. Im Dezember 2010 haben sie die Arbeit im Bezirk Lichtenberg aufgenommen. Das Netzwerk versteht sich als Anlaufstelle für Lichtenberger, welche von seelischer Erkrankung betroffen sind und sich eine Arbeit und Beschäftigung wünschen oder sich neu orientieren möchten. In einem, auf Wunsch auch anonymen,

ersten Gespräch geht es um das Verständnis der persönlichen Situation und das Aufzeigen verschiedenster Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben. Oft folgen weitere Gespräche, um gemeinsam individuelle Ziele und Integrationsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Neben einer beruflichen Orientierung können z. B. eine Arbeitserprobung, Praktika, Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche oder Eingliederung in therapeutische Versorgung in Frage kommen.

Die vielfältigen fachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter in den Bereichen beruflicher und sozialer Integration helfen beim Überblick über die Angebote und Möglichkeiten der oftmals unübersichtlichen Zuständigkeiten von Kosten- und Leistungsträgern (z. B. Überprüfung rechtlicher Ansprüche, Anträge auf berufliche Rehabilitation, Zuverdienstmöglichkeit etc.). Neben der Erstberatung kann das Netzwerk eine individuelle Begleitung über mehrere Monate bieten. Eine Voraussetzung dafür ist die Empfehlung seitens des zuständigen Beraters/Vermittlers des JobCenters Lichtenberg. Unter dem Motto „Erfolge statt Misserfolge“ richtet sich das Engagement der Mitarbeiter auf das positive Erleben und Erfahren der eigenen Fähigkeiten und beim Erschließen neuer Beschäftigungsfelder.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Vernetzung von allen Akteuren im Bereich Arbeit und Beschäftigung im Bezirk Lichtenberg. Dazu gehören sowohl Träger von Zuverdienstplätzen und Werkstätten für behinderte

Menschen, Integrationsbetriebe als auch Unternehmen der freien Wirtschaft sowie die im Bezirk wirkenden Behörden.

Die Mitarbeiter sind erstaunt und erfreut über die vielen Anfragen, Kontakte und Beratungen in der bisher dreimonatigen Startphase. Erste Arbeitsmöglichkeiten konnten bereits in einer KiTa, in der Altenpflege, in einem Metall verarbeitenden Betrieb und im Bürobereich vermittelt werden. Bemerkenswert viele junge Menschen finden den Weg in die Beratung. Leider gibt es derzeit eine Warteliste für die mehrmonatige individuelle Begleitung. Aber Erstberatungen und auch die Nutzung der PC-Arbeitsplätze (u. a. für Internetrecherchen und Erstellung von Bewerbungsunterlagen) sind immer möglich. Vorausgesetzt, Sie finden den Weg dorthin während der **Beratungszeiten:**

**montags 8 bis 12 Uhr und  
donnerstags 16 bis 18 Uhr**  
oder Sie melden sich telefonisch: **030.48480088 0**

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des JobCenters Lichtenberg finanziert.

- Kerstin Krischak -



**NETZWERK ARBEIT UND SEELISCHE GESUNDHEIT**  
EIN KOOPERATIONSPROJEKT VON



Normannenstraße 37, 10367  
Berlin  
S und U Frankfurter Allee  
(S8, S9, S41, S42, U5)  
Rathaus Lbg (M 13, 16)

**baustELLE** **Es geht voran...!** Der Umbau des Kaufhauses macht Fortschritte. Zurzeit wird mehr gekleckert (mit Farben) als geklotzt. So sind auch die Freiflächen von Müll, Laub und Wildwuchs zu befreien, was nicht nur bei schönem Wetter eine sehr schweißtreibende Angelegenheit ist. Kurz vor Ostern wurde die lang ersehnte Gasleitung zum Kaufhaus verlegt, so dass wir endlich unsere Gasheizung anschließen können (die buddeln nur bei schönem und warmem Wetter). Es folgen der Einbau der Sanitäreinrichtungen, der Abschluss der Elektroarbeiten und die Montage neuer Fensteranlagen. Zu unserem Bedauern mussten wir feststellen, dass wir einen Dachschaden haben - eigentlich recht viele. Die Baustelle ähnelte zeitweise einer Seenlandschaft und da wir nicht vorhatten mit Wasser zu dekorieren, werden wir ein neues Dach aufsetzen. Ca. Mitte Mai sind die meisten Renovierungsarbeiten fertig, so dass wir dann das Kaufhaus einrichten und mit dem Spendeneinsammeln beginnen werden. Wenn Sie sich für einen Zuverdienstplatz interessieren, melden Sie sich bei mir unter 0176 78400190.

- Wolfgang Kuleba -